

Der Sekretär der Betriebsparteiorganisation im VEB Spinn- und Zwirnermaschinenbau, Genosse Rolf Parthum, sagte zur Verantwortung der Parteiorganisation für die Bildung, den Aufbau und die Arbeitsfähigkeit der Kommission der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion: „Die Parteileitung hat sich vom ersten Tage an ständig bemüht, ihrer Verantwortung voll gerecht zu werden. Ich habe es von vornherein als meine persönliche Aufgabe angesehen, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, die Auswahl der Kader, die Durchführung der Kontrollen und die Einleitung der nötigen Veränderungen weitgehend zu unterstützen. Wir haben die wichtigsten Prüfungsergebnisse sofort in der Parteileitung erörtert und die Schlußfolgerungen der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion nachdrücklich unterstützt. Die Betriebszeitung hat alle Belegschaftsangehörigen über die Kontrollergebnisse unterrichtet und sie zur aktiven Mitarbeit an der Beseitigung von Mängeln aufgerufen. Sie hat die Kandidaten für die Betriebskommission in Wort und Bild vorgestellt. Zur unmittelbaren Vorbereitung der Versammlung wurden die Agitatoren eingesetzt und alle Maßnahmen der Vorbereitung der Versammlung kontrolliert. Der Vorsitzende der Kommission der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion ist Mitglied der zentralen Parteileitung. Die Parteileitung wird künftig die Durchführung des Beschlusses des Zentralkomitees und des Ministerrates als eine ständige, erstrangige Frage behandeln.“

Die Parteileitungen sollen, wie Genosse Parthum sagt, die Kommission, die je nach Betriebsgröße 10 bis 20 Mitglieder umfassen sollte, jeweils auf die wichtigsten Schwerpunkte der Kontrolle hinlenken, mit ihnen gemeinsam die Mittel und Methoden der Kontrolle beraten und so eine von den Wirtschaftsleitungen unabhängige Kontrolltätigkeit sichern. Die Kommission ist das organisierende Zentrum einer breiten ehrenamtlichen Kontrolltätigkeit. Es wird notwendig sein, die vielfältigen Erfahrungen in der praktischen Kontrollarbeit mit den verschiedensten Methoden — Seminare, Schulungen, Presse, Funk usw. — schnell allen Werktätigen zu vermitteln.

*

Wie unerlässlich die aktive Mitarbeit der Werktätigen an der Kontrolltätigkeit bis zur Veränderung ist, zeigt die Bildung der Volkskontrollausschüsse mit ihren Kontrollgruppen in der Landwirtschaft im Kreis Pasewalk.

In drei Gemeinden dieses Kreises kontrollierten auf Initiative der Parteiorganisationen und der Ausschüsse der Nationalen Front Genossenschaftsbauern, Landarbeiter, Traktoristen und Spezialisten der Landwirtschaft, unterstützt von hauptamtlichen Mitarbeitern der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, die Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages zur Entwicklung einer hohen Produktion und Produktivität auf dem Feld und im Stall. Auf öffentlichen Einwohnerversammlungen berichteten sie über ihre Kontrollergebnisse und über die ersten Veränderungen. Hier zeigte sich auch, daß das Interesse und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei den Werktätigen außerordentlich groß sind. Viele gute Hinweise, Gedanken und Vorschläge unterstützten die Kontrollarbeit, in sachlichen und kameradschaftlichen Aussprachen wurde offen über Ursachen für Versäumnisse und Planschulden gesprochen und Vorschläge für Veränderungen unterbreitet.

So sagte beispielsweise die Genossenschaftsbäuerin Alma Dräger aus Grambow: „Die gründliche öffentliche Beratung hat uns ein großes Stück vorwärts geholfen. Jetzt werden wir nicht nachlassen. Die Aussprache hat den Weg gezeigt, den wir zur Erzielung größerer Produktionsleistungen gehen müssen.“

Nach diesen Versammlungen, in denen die besten der an den Kontrollen beteiligten Bürger in die Volkskontrollausschüsse gewählt bzw. zur Arbeit in